

PAUL F. SCHMIDT, *Die Lukasbrüder. Der Overbecksche Kreis und seine Erneuerung der religiösen Malerei.* Mit 24 Abbildungen. Im Furche-Verlag, Berlin.

Die Erkenntnis, daß nach Philipp Otto Runge's vorzeitigem Ansturm und Tod die Lukasbrüder oder Nazarener es waren, die gegen den Akademismus der Füger, Tischbein und Mengs revoltierten, wenn sie auch selbst aus mangelndem Atem allzu schnell Akademiker werden, ist hier vorzüglich belegt und begründet. Schlegel's Bedeutung als Wegweiser in seiner Zeitschrift „Europa“ wird nachgewiesen, und die Hinwendung der Lukasbrüder zum Katholizismus, als einer höheren christlichen Gemeinschaft, aus dem Willen zur Ueberwindung des Individualismus gedeutet. Vielleicht wäre ein Hinweis auf die Minderwertigkeits-Komplexe dieser schon stark lebensfremden Menschen angebracht gewesen. — Die kurze kunsthistorische Würdigung ist nicht weniger prägnant, und der Bilderteil ergänzt anschaulich das kleine vortreffliche Werk. A. B.

MARTIN LUDWIG SCHLESINGER, *Das bolschewistische Rußland.* Jedermanns Bücherei, Verlag Ferd. Hirt, Breslau, 1926. Geb. 3,50 M.

Die deutsche Republik war die erste Großmacht, die den Sowjetstaat anerkannte. Von Rapallo bis zu den jüngsten Abmachungen zwischen dem neuen Rußland und Deutschland zeigt sich der Versuch gegenseitiger Annäherung. In Anbetracht dieser Tatsache und bei Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung, die das neue russische Recht für uns hat, ist es zu begrüßen, daß Schlesinger in übersichtlicher Form das Verfassungsleben der Sowjet-Union entsprechend dem Stand von Mai 1926 dem deutschen Leser aufzeigt. Allerdings wird man auch hier bedenken müssen, daß trotz aller Konsolidierung noch alles in Fluß ist. Wie dem aber auch sei, vom kulturhistorischen Standpunkt ist das Buch ein interessantes Dokument. W. I.

HEINRICH G. LAMPERTZ, *Wesen der Gotik.* Verlag Karl W. Hiersemann, Leipzig.

Eine sachverständig fundierte, selbständige Arbeit, die von den kulturellen Grundlagen ausgeht, dazu die politischen und religiösen Ereignisse jener Zeit umreißt, die körperliche Gestalt aller Dinge als ersten Grundgedanken der Gotik begreift, die Stufenleiter der inneren Kräfte als zweites Grundproblem der Gotik erkennt und die Dinge der Welt als Einzelwesen betrachtet. Dann werden die Kunstgattungen behandelt und die im Verlauf der gotischen Stilentwicklung zunehmende Realisierung der Naturformen als Uebergang zur Renaissance erkannt. A. B.

*Iß gut und bleib schlank.* Ein Ullstein-Sonderheft, das ein nicht nur mondänes und modernes, sondern bleibendes ernstes Gesundheits-Problem von allgemeiner Bedeutung auf eine fabelhaft schicke und nette Weise behandelt, von allen Seiten und auf jede Weise, ernsthaft und humoristisch, durch Bild, Wort und Tabelle, mit wissenschaftlicher Begründung und Winken für die Durchführung in der Praxis des täglichen Lebens und Essens, in einer illustrativen und typographischen Aufmachung, die mit eindringlichster Anschaulichkeit dem Leser den Satz predigt: „Nähre dich redlich, aber nicht schädlich!“ Die Kalorienlehre, in andern Ländern längst bestimmend für die Nahrungsaufnahme der Leute, die etwas auf sich halten, ist nach diesem Heft auch für die Deutschen kein Geheimnis mehr. Ein Ehrenplatz in jeder Küche gebührt der beigelegten Speisekarte, auf der die Wärmeeinheiten jedes Gerichtes verzeichnet sind. F. L.